

frieden

Schon immer wird von verschiedensten Seiten (vor allem der bürgerlichen Presse) versucht, die Friedensbewegung totzuschweigen. Wer am 28. Oktober in Linz war, weiß, daß dem nicht so ist. Auch das gesamtösterreichische Friedensplenum am 10. November in Wien zeigt, daß die Friedensbewegung nichts von ihrer Stärke eingebüßt hat.

Das gesamtösterreichische Friedensplenum ist ein Treffen von Vertretern der regionalen Friedensinitiativen, sowie von Gruppierungen, welche aktiv in der Friedensbewegung tätig sind, bei der die Aktionen beschlossen werden und die dazugehörigen Plattformen erstellt werden.

Beim letzten Plenum gab es drei Punkte, welche besprochen wurden: Herbstaktivitäten, Abfangjäger, Vorschau auf Frühjahr.

Herbstaktivitäten:

Am 28. Oktober fand in Linz eine Protestversammlung für den Frieden statt, welche von allen sehr positiv eingeschätzt wurde: als eher kleine Aktion vorbereitet, kamen doch 8 000 in die Linzer Sporthalle (500 aus der Stmk.); vor der Sporthalle gab es einen Markt der Möglichkeiten mit Selbstdarstellung der verschiedensten Initiativen und Gruppierungen, wobei die Grazer Friedensinitiative eine Bühne organisiert hatte. Besonders hervorzuheben ist daß erstmals ein Gewerkschafter als Redner dabei auftrat.

Eine weitere Aktion findet am 25. November in Wien in den Sofiensälen statt: "7 Stunden für das Recht auf Wehrdienstverweigerung" (siehe unten).

Abfangjäger:

Der Kampf gegen den Ankauf von Abfangjägern gilt als die wichtigste und zentrale Aufgabe der Friedensbewegung. Bisher wurden ca. 35 000 Unterschriften gesammelt (in der Stmk. 15 000), in der Obersteiermark (Raum Zeltweg) sprachen sich Gemeinden gegen die Stationierung der Abfangjäger aus, in dieser Richtung wird noch weitergearbeitet werden.

Es wurde beschlossen, eine Volksabstimmung zu fordern; in diesem Sinne wird an offener Brief an alle Nationalratsabgeordneten zu schicken, worin sie aufgefordert werden, den Widerstand gegen Abfangjäger politisch zu unterstützen, sowie im Parlament einen Initiativantrag nach dem Verbot von Abfangjägern einzubringen, und dies durch eine Volksabstimmung absichern zu lassen.

Frühjahrsaktivitäten:

Es wurde die Diskussion bezüglich von Aktivitäten im Frühjahr nur kurz angerissen: es gibt dazu drei Vorschläge:

eine Großdemo in Wien, entweder am 11. oder 18. Mai
eine Veranstaltung am 5. Mai in Mauthausen (Motto: 40 Jahre Kriegsende, 40 Jahre Vorbereitung des nächsten Krieges)
eine Schifffahrt Passau - Wien - Budapest mit den Künstlern für den Frieden (zusammen mit der süddeutschen und ungarischen Friedensbewegung)

Außerdem wurde die Bundesregierung aufgefordert, ihre Solidarität mit Nicaragua durch die Errichtung einer Botschaft zu demonstrieren.

Nächstes Plenum findet am 16. Dezember im Raum Zeltweg statt.
Das nächste Plenum der Grazer Friedensinitiative findet am 19. November um 19.30 im Extrazimmer der Bahnhofrestauration statt.

Manfred Brantweiner



SOLIDARITÄTS KONZERT

Sonntag, 25. Nov. 1984, 15.00 Uhr
1030 Wien, Sofiensäle, Marxergasse 17

„Sieben Stunden für das Volle Recht auf Wehrdienstverweigerung“

Programm

Festsaal - 15 Uhr

Regenfeiler - Michael Frank - I. Stangl - Maerlin - Ottwald John, Helmut Ruhl - Liederlich Spielzeug - Lukas Wurz, Christoph Parnreiter - Erich Demmer - Leopoldine Schnabl - Schmetterlinge - Bruji - Karl-Heinz Hackl - Helmut Qualtinger - Neuwirth-extrem-Schrammeln - Viktor Riemer, Gudrun Gerlitz, Gruppe Friedensdienst - Kurt Winterstein - Helmut Wiesinger - Fritz Nußböck - Laster-Orchester - Reinhard Sellner - Dieter Kaufmann - Peter Weibel und Noah-Noah.

Hans Ublies (Katholische Jugend) - Walter Winarschnbauer (Kommunistische Partei).

Weinkeller - 17 Uhr

Laster-Orchester - Dr. Steiff - Dead Nittels

Kongreßsaal - Filme

15 Uhr 30 Peppermint Frieden
18 Uhr 00 Impressionen einer Bewegung
19 Uhr 30 Peppermint Frieden

Blauer Saal - 15 Uhr

Nouvelle Cuisine - jubilo 11 - Quintett und Jazz-Gitti - Dschungelorchester - Vienna Percussion Circle.

Ziehersaal - 18 Uhr

Podiumsdiskussion - Leitung: Helmut Kramer (Friedensbewegung)
„Zivildienst: Friedensarbeit oder Bunkerbau?“
Hans Eichbauer (Sozialistische Jugend) - Markus Giesinger (ARGE Zivildienst) - Gerda Nevor (Autonome Frauenbewegung) -

Karten gibt's bei der Grazer Friedensinitiative

Herzkeller

16 Uhr 00 I. Stangl
17 Uhr 00 Theatergruppe „Wiegl“: Forumtheater
„Die Tage vor der Entscheidung“ oder
„Wem die Stunde schlägt!“
18 Uhr 30 Theatergruppe „Wiegl“:
„Und kommt der Feind ins Land herein“
19 Uhr 30 Peter Czermak macht Lieder
20 Uhr 30 Kabarett „Trittbrett!“ und Richard Weins

Infoische, Video, Ton-Dia ...
Ende: 22 Uhr

Eintritt oS 80,-



ANZEIGE

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG
Das TU INFO sucht dringend
Mitarbeiter!!!
WÜSCHI



WILLST DU WEITERHIN DAS TU INFO
PER POST??? DANN VERGISS NICHT
DEN G U T S C H E I N A U F S E I T E:

